



Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK/TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 5.90 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Malserstr. 10, Ruf 344

Nr. 8

Landeck, den 24. Februar 1951

6. Jahrgang

Bereits S 50.000 für unsere Lawinenopfer

Wie bekannt, wurde am vorletzten Donnerstag in der Pfarrkirche zu Landeck für den verstorbenen Landeshauptmann, Hofrat Dr. Ing. Alfons Weißgatterer, ein feierliches Requiem abgehalten, zu dem fast alle Bürgermeister des Bezirkes erschienen waren. BH. Dr. Koler benützte diese Gelegenheit, um anschließend eine Versammlung der Bürgermeister im Gasthof „Arlberg“ einzuberufen, wo hauptsächlich die Lawinenkatastrophen unseres Bezirkes zur Sprache kamen.

Einleitend gedachte BH. Dr. Koler mit tiefempfundnen Worten des toten Landeshauptmannes, dessen Tod nicht nur ganz Tirol, sondern in ganz besonderem Ausmaße das Oberland und mit diesem den Bezirk Landeck, schwer getroffen habe. Die letzte Bürgermeisterversammlung im November sei im Zeichen des Amtstages des Landeshauptmannes gestanden, wozu BH. Dr. Koler den versammelten Bürgermeistern mitteilte, daß er nunmehr den Auftrag des inzwischen verstorbenen Landeshauptmannes erfülle und ihnen dessen Dank für ihre rege, ersprißliche und fruchtbringende Arbeit in den Gemeinden übermittle. Der verstorbene Landeshauptmann sei von dieser Arbeit der einzelnen Bürgermeister tief beeindruckt gewesen.

Dann gedachte der Bezirkshauptmann der fünf Todesopfer, welche die Lawinenkatastrophen in unserem Bezirke gefordert hatten. So erschütternd diese Katastrophen besonders für die Betroffenen gewesen waren, so hatte sich doch als hochehrföhrlich und außerordentlich anerkennenswert die gegenseitige Hilfsbereitschaft der gesamten Bevölkerung des Bezirkes gezeigt. Seinen besonderen Dank sprach BH. Dr. Koler dem Bürgermeister und der Bevölkerung von See, die in beispielgebender Weise der Gemeinde Kappl zu Hilfe gekommen war, den Bürgermeistern und der Bevölkerung von Prutz und Faggen — sie unterstützten das bedrängte Kaunertal —, dem Bürgermeister und der Bevölkerung von Pfunds, welche das abgeschnittene Spieß nicht im Stiche ließen, und schließlich dem Bürgermeister von Pians, Rudolf Huber, aus, der mit dem Bergrettungsdienst an die Unfallstelle in Wald geeilt war und sich sehr aktiv an der Suchaktion beteiligt hatte. Nun gelte es vor allem, führte BH. Dr. Koler weiter aus, die Bedrängnis und Not der Lawinenopfer zu lindern; nicht so sehr die augenblickliche Not — sie sei in mustergültiger Weise bereits behoben —, vielmehr die dauernden Schäden müssen behoben werden, von denen die Lawinenopfer am meisten getroffen wurden. Eine große Anzahl von Gewerbebetrieben hat bereits ihre Unterstützung unentgeltlich in großem Ausmaße zugesagt, während an Geldspenden im Bezirke schon über S 20.000

eingegangen seien, obwohl die Sammeltätigkeit noch nicht einmal recht begonnen habe.

(Wie uns BH. Dr. Koler mitteilte, sind inzwischen mehr als noch einmal so viel an Geldspenden eingelaufen. Die Belegschaft der Firma Draxl in Flirsch spendete S 5000, jene der Textil A. G. Landeck S 2500, die Firmen Josef Stockhammer & Sohn, Corda Geiger, Landeck, und Brauerei Föhrenburg, Bludenz, je S 1000; in den einzelnen Gemeinden wurden folgende Sammelergebnisse erzielt [soweit bis jetzt Sammlungen durchgeführt wurden; Landeck, Zams und mehrere Gemeinden stehen noch aus]: Fließ S 3500, Prutz S 3485, Faggen S 375, Tösens S 1107, Serfaus S 1126, Kaunertal S 1031, Kaunerberg S 500, Fiß S 1583, Fendels S 430, Pfunds über S 5000, Schönwies S 2010 sowie zahlreiche wertvolle Sachspenden, u. a. auch drei lebende Schafe, Stanz S 1127, Pians S 1418, Tobadill S 1882, Grins S 2030, Flirsch S 2000, Mathon S 1166, Ischgl S 2290, Galtür S 1456. Auch der frühere Bezirkshauptmann Graf Marzani überwies S 200 für diesen Zweck. Darüber hinaus sind sehr viele Sachspenden, teilweise bei den Gemeindeämtern der betroffenen Gebiete, hauptsächlich aus Wien und Vorarlberg, eingetroffen. Ein sehr großer Teil dieser Sachspenden ist sehr wertvoll, während allerdings auch fast unbrauchbare Schuhe und Kleider gesandt wurden. Aus dem Montafon war eine ganze Sendung von Paketen eingelangt, die für dieses Tal geschickt worden waren, welches aber keine Lawinenschäden aufzuweisen hatte. Andere Pakete stammen wieder aus Sammlungen von ganzen Schulklassen aus Wien. U. a. hat sich Elektromeister Willi Hainz in Landeck bereit erklärt, die elektrischen Installationen eines Neubaus der Lawinenopfer kostenlos durchzuführen. — D. Red.)

BH. Dr. Koler forderte dann die Bürgermeister auf, einen

immer greifbaren Katastrophendienst einzurichten, um immer und für alle Fälle gerüstet zu sein. Es sei Pflicht der Bürgermeister, geeignete Personen besonders für einen klaglos funktionierenden Botendienst von Gemeinde zu Gemeinde in Richtung auf die Bezirksstadt Landeck ausfindig zu machen und dafür zu gewinnen. Es dürfe jedenfalls nicht mehr vorkommen, daß die Verbindung untereinander oder gar mit Landeck längere Zeit unterbrochen sei. Wenn man wisse, wo und wie Hilfe am dringendsten irgendwo nottue, könne viel wirksamer geholfen werden. General Theiß als Geschäftsführer der Rotkreuz-Bezirksstelle regte die Gründung von Ortsstellen des Roten Kreuzes in allen Ge-

meinden an, die nicht nur in Katastrophenfällen in Aktion zu treten hätten, sondern eine bleibende segensreiche Einrichtung für die ganze Bevölkerung sein sollten. (In Nauders hat der neue Gemeindearzt Dr. Penz bereits einen solchen Kurs abgehalten. D. Red.) Die Ausrüstung und Ausbildung dieser Ortsstellen würde das Rote Kreuz selbst bestreiten, nur müßten die Bürgermeister die Grundlage für deren Organisation schaffen.

Die Anwesenheit fast aller Bürgermeister benützte auch der Obmann des Verkehrsvereines „Landeck und Umgebung“, Anton Fink, um auf die Wichtigkeit eines Bezirksverkehrsbüros in Landeck hinzuweisen. Gerade der vergangene Sommer mit seinem ziemlich regen Fremdenverkehr habe gezeigt, daß die inzwischen bereits erfolgte Errichtung eines Bezirksverkehrsverbandes unerlässlich sei. Zur Organisation und fruchtbaren Arbeit können aber die Verkehrsvereine die finanziellen Lasten allein nicht aufbringen, so daß auch die Gemeinden in ihrem eigenen Interesse dafür etwas beitragen müßten, wenigstens mit einem Bruchteil dessen, was der Fremdenverkehr den Gemeinden unmittelbar mehr einbringe. BM. Hans Zangerl von Landeck unterstrich diese Ausführungen und betonte, daß diese Beiträge der Gemeinden sich schließlich ja wieder reich bezahlt machen würden.

Über die vorbeugende Tuberkulose-Bekämpfung mit Hilfe der Calmette-Schutzimpfung, die Unerläßlichkeit

In einem unserer Schaufenster
sehen Sie einen Gegenstand, der als Geschenk viel Freude bereitet. Es ist etwas Praktisches, jedoch nur wenig Bekanntes. Sie haben die Möglichkeit, diesen Gegenstand zu GEWINNEN, wenn Sie ihn erraten und seinen Namen richtig nennen können. Nähere Bedingungen im nächsten Gemeindeblatt. MODENHAUS HUBER

der Pockenschutzimpfung und die wieder notwendig gewordene Trinkerfürsorge sprach Amtsarzt Dr. Großmann. (Ein aufklärender Artikel wird in diesem Blatte folgen.) Auch über die Erstellung des Voranschlages 1951, die Erhaltung der Denkmäler und Naturschönheiten in den Gemeinden (z. B. Bildstöcke, Kapellen, Erker usw.), die künstlerische Gestaltung von Neubauten, insbesondere bei Schulhaus-Um- und Neubauten, sowie über die Abhaltung von Gemeindeversammlungen, insbesondere in den kleineren Gemeinden, wurden aufklärende und wegweisende Worte gesprochen.

Ein goldener Fang

Da kam letzte Woche eines frühen Nachmittags ein unscheinbarer Sportzweisitzer zur Grenzkontrollstelle am Reschen vorgefahren. Es war nicht gerade viel Verkehr und so fiel den beiden revidierenden Zollwachbeamten das etwas nervöse Gehaben des Wagenbesitzers, eines 21jährigen, in Berlin geborenen und derzeit in Paris wohnhaften Juden, noch stärker auf. Zu verzollen hatte der junge Mann scheinbar nichts, und so ging's an eine genaue Durchsuchung des Wagens. Dem einen Beamten fiel sofort die Wagenrückwand hinter den Sitzen bzw. die Wand des Gepäckraumes auf, die beide

verschiedene Richtungen aufwiesen (gewissermaßen pyramidenförmig), so daß er einen Hohlraum dazwischen vermutete. Zudem waren an den Befestigungsschrauben Spuren öfterer Betätigung zu sehen, welche letztere nun auch die Beamten vornahmen. Obwohl der Raum mit Stahlblech, Furnierplatten usw. ganz geschickt verkleidet und oben sogar noch mit Dreck verschmiert war, griffen die findigen Hände bald in ganze Ballen von zusammengepreßten Seidenkopftüchern. Zur Zählung auseinandergelegt, ergaben sie einen sehr ansehnlichen Haufen von 4200 Tüchern. Doch das dicke, in diesem Falle goldene Ende sollte erst noch kommen! Als man tiefer hineinfühlte, kam etwas Schweres zum Vorschein, was sich den erstaunten Augen bald als Goldbarren in einem Gesamtgewichte von 6 kg darstellte; ein teurer Photoapparat kam noch dazu. Anscheinend unbewegt verfolgte der Wagenbesitzer all diese Hantierungen — es sah fast so aus, als ob er den Verlust dieses geheimen Gutes als eine Art Pech betrachte und schon wieder den nächsten Fischzug vorausskalkuliere, wodurch er wieder ersetzt würde — und erklärte dann mit Seelenruhe, daß er von dem ganzen überhaupt nichts wisse, da er den Wagen bereits so gekauft habe! Schlimmer schien ihm jedoch der durch eine Haft unvermeidliche Zeitverlust, da der Bursche ohne Aufenthalt nach Deutschland reisen wollte. Das ganze Schmuggelgut mit dem Wagen wurde in Beschlag und dessen Besitzer in Haft genommen und nach Innsbruck eingeliefert, wohin man ihn in seinem eigenen Auto beförderte. An sich hatte der Schmuggler über den Brenner nach Österreich einreisen wollen, vielleicht in der Hoffnung, dort wegen stärkeren Verkehrs keine so gründliche Überprüfung seines Fahrzeuges befürchten zu müssen; doch war die Brennerstraße gerade gesperrt. Zwei interessante Zwischenspiele: Als der Wagen nach Landeck gekommen war und man beim Reisebüro Ausländer-Benzinkupons kaufen mußte, sagte der Jude: „Nun habt's Ihr ja genug Gold, kauft's die Scheine mit diesem!“ — Die italienischen Grenzbeamten beobachteten den auffälligen Aufenthalt des Fahrzeuges am österreichischen Grenzposten und kamen dann herüber, um Genaueres zu erfahren. Das „Ostia, ostia!“ wollte überhaupt nicht aufhören, als sie das hinausgeschmuggelte Gold auf dem Tische bemerkten, denn die Goldausfuhr ist in Italien strengstens verboten! Wegen der Seidentücher machten sie allerdings bedeutend weniger Aufhebens. — Der eine der beiden glücklichen „Finder“ ist derselbe Zollbeamte, der im letzten Jahr einen Viehsmuggeltransport durch die fortgesetzten Lichtsignale des festgenommenen „Signalisierers“ erwischt hatte.

Großer Felssturz bei Landeck

Die Felsen an der Vintschgauer Straße scheinen heuer ziemlich wankelmütig geworden zu sein. Bereits am letzten Mittwoch abends verlegten zirka 60 Kubikmeter abgebrochener Felsen 2 km hinter Landeck die

Zur Aufklärung!

Tiefgekühlte Gemüse und Früchte sind ohne jede Konservierung, mit allen Vorzügen, vollwertig erhalten. Da küchenfertig ohne Abfälle, entsprechend preiswert.

Alleinverkauf:

HEINRICH HUBER
FEINKOST - Landeck, Malsersstraße 29

Straße, die am Donnerstag noch freigemacht wurde. Doch in der Nacht zum Freitag ging vor 3 Uhr früh ein weiterer Felssturz vom Schloßfels nieder, der diesmal ein Ausmaß von sogar 150 Kubikmetern hatte. Die Hauptmasse hatte sich etwa in der Mitte des Felsens gelöst und durch ihre Erschütterung auch einen Block weiter unten mitgerissen. Auch hier wurde die Straße total verlegt, doch konnte schon mittags der Verkehr wieder einspurig aufgenommen werden. Die gänzlichen Aufräumarbeiten werden allerdings noch andauern, je nach der Menge der verfügbaren Arbeitskräfte; jedenfalls hat die Straßenverwaltung sofort alle notwendigen Maßnahmen in anerkennenswerter Weise getroffen. Bei den Aufräumarbeiten mußte auch die beschädigte Straßenmauer weggesprengt werden, um die wegen ihrer Größe ebenfalls gesprengten Felsblöcke in den Inn befördern zu können. Den größten Schaden erlitt der Metzgermeister Leo Gandler, dessen in einem dortigen Schuppen untergebrachter Lastkraftwagen sowie eine im Freien abgestellte Viehwaage vollkommen zerstört wurden. Als Ursache des Felssturzes wird die durch die Stollenbohrungen verursachte Erschütterung sowie das langsame Sprengen der Felsspalten durch Eis und den Temperaturwechsel vermutet.



Aus dem Oberen G'richt

Wieder einmal ein Lebenszeichen...

Lahnen sind auch bei uns in Kauns und Kaunerberg, rechtsseitig und linksseitig, niedergegangen; sie haben aber, Gott sei Dank, keine Höfe mitgenommen und kein einziges Menschenopfer gekostet. Wohl waren die Innerberger und die Schnadiger mehr als eine Woche vom Schul- und Kirchweg unfreiwillig dispensiert; wohl hat's etwa zehn Heupillen mit und ohne Heu in die Tiefe gerissen, aber das alles läßt sich ertragen. Nahe gegangen ist es den Braunebenern, Poschern und Poschackerlen. Hundert Meter weiter links oder fünfzig Meter weiter rechts durch den Wald, und auch wir hätten ein nicht auszudenkendes Unglück zu beklagen gehabt. Denn die völlig unerwartete, nie geahnte Lahne, die oberhalb Brauneben den Wald durchbrach, würde dann mindestens drei Bauernhöfe, vielleicht auch die Schule und das Bergerwirthaus auf Mairhof weggefegt und Menschenleben gekostet haben. Was es an Holz mitgerissen hat, das läßt sich noch immer nicht genau feststellen; man spricht von 2000 Festmetern, es können aber ebenso gut dreitausend sein.

Ganz still ist der Fasching auch bei uns nit vorübergegangen. Am Lichtmeßtag gab die „Glaubensstunden-

Mädchenrunde“ für die Eltern und Angehörigen der Teilnehmerinnen — und dies sind fast alle Mädchen — eine gelungene „Heimstunde“ mit Zither- und Gitarrenmusik, Volksliedern und Reigen und einem lustig-traurigen Zweiakter: „Das um'farbelte Stierkalb“ oder: „Der Krug geht solange zum Brunnen, bis er bricht“. Den Stoff zum Spiel gab dem Dorfdramatiker eine Zeitungsnotiz vom Herbst 1950... (in der Fasnachtsnummer des Gemeindeblattes las ich zu meinem nicht geringen Erstaunen völlig einen Hinweis auf die Geschichte, oder täusch' ich mich?). Es wurde gut gegeben und viel gelacht; hoffentlich auch manches dabei gedacht und bedacht! Am ersten Sonntag zogen unsere „Schiiten“ aus, nit zu einem Meisterschaftsrennen, sondern zu einer „Fuchsjagd auf Skiern“, und da es die zwei Füchse heillos verfolgte — keine Vorsepen bis fast Falpaus, Uhrverlust usw., usw. — sind sie erwisch worden, mußten erwisch werden. Darum wird am zweiten Fastensonntag das ganze wiederholt und ich meine, ich meine..., dieses Mal gelingt's! Doch darüber das nächste Mal!

Der Gratsch.

Der Auftrieb am Landecker Lichtmeßmarkt der letzten Woche muß als gering bezeichnet werden, denn insgesamt wurden nur 104 Stück Großvieh aufgetrieben (58 Kühe, 14 zwei- bis dreijährige Rinder, 22 Ochsen und 10 Jungrinder), deren Qualität befriedigend war. Der Marktverlauf selbst war mittelmäßig, denn es wurden ca. 60 Prozent der Auftriebszahl abgesetzt; der Hauptmarkt wickelte sich im Bauernhandel ab, während außerhalb des Landes, nämlich nach Vorarlberg, nur ein Waggon Vieh verladen wurde. Die Preise hielten sich im allgemeinen an jene der letzten Märkte. Auch der bedeutend schwächer besetzte Krämermarkt wies nicht gerade große Kauflust seitens der diesmal besonders stark zum Einkaufen angeregten Bevölkerung auf.

Die Straße war voller Zuckerln. Beim Contiviadukt geriet am 11. 2. vormittag der PKW. eines Marktfahrers wegen des Eises ins Schleudern, so daß sich der Wagen um sich selber drehte und durch das Anstoßen am Randstein bei der dortigen Harrer-Garage langsam, aber sicher, umkippte. Die vier Insassen blieben völlig unverletzt, auch der Wagen wies nur ganz geringe Beschädigungen auf, nicht einmal die Fensterscheiben erlitten Schaden! Doch ergoß sich der Inhalt der rückwärts und auf dem Dache angebrachten Verkaufsvorräte auf die Straße, so daß diese von Zuckerln wie übersät schien.

Altersjubiläum. Am Sonntag feierte in Perfuchs der Lokführer i. P. Georg Walter in bester geistiger und körperlicher Frische die Vollendung seines 87. Lebensjahres. Als einem treuen Leser unseres Blattes nachträglich die besten Glückwünsche!



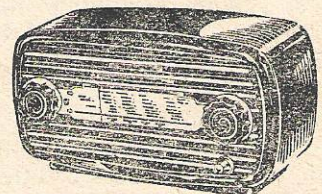
RADIO LENFELD



LANDECK beim Kino - Tel. 437

Eigene Fachwerkstätte für Radioreparaturen

Größte Auswahl in allen Radioapparaten



Philips Mazurka S 725.-



Besser sehen
Besser aussehen
durch eine Brille von Ihrem
Optiker J. PLANGGER
J. Weiskopf's Nachf.
LANDECK - Ruf 370
Lieferant aller Krankenkassen

Konzert in Landeck

Am Samstag, den 24. Februar, findet um 20 Uhr im Vereinshaus Landeck ein von Prof. Hans Toifl, dem Leiter der Städt. Musikschule, veranstaltetes Konzert unter Mitwirkung namhafter Innsbrucker Künstler (Else Auernig-Ensbrenner, Violine, und Eduard Heinz vom Städt. Orchester Innsbruck, Flöte) sowie von Musiklehrer Hans Parth (Tenor) und dem Veranstalter (Klavier) statt. Zur Aufführung gelangen u. a. das bekannte Violinkonzert von Max Bruch, die Variationen über „Ihr Blümlein alle“ aus den berühmten Müllerliedern von Franz Schubert (dieses überaus schwierige Werk für Flöte hat Schubert für einen Wiener Virtuosen geschrieben; es stellt sowohl an die Finger- wie Atemtechnik ungeheure Anforderungen, weshalb es äußerst selten zur Aufführung kommt), Lieder und Arien sowie Klavierwerke von Grieg, Chopin und Liszt. — Kartenvorverkauf in der Städt. Musikschule, den Buchhandlungen Grisse-mann und Jöchler und im Hutgeschäft Krismer sowie bei der Spar- und Vorschußkasse Landeck. *

Scheibenschlagen in Grins. „Die Scheiba, die Scheiba weara mit weit aufa treiba . . .“, so wiederhallte es am Kassonntag erstmals seit 10 Jahren wieder von den Bergen. Ausgetragen wurde das Scheibenschlagen von der Feiw. Feuerwehr Grins, die zu dieser Selbsthilfe griff, um die Anschaffung von wichtigen Geräten und fehlenden Uniformen zu ermöglichen. Daß die Grinner nicht nur auf die Ortswehr etwas halten, sondern auch die Wiederbelebung dieses alten Brauches freudig aufgenommen haben, zeigt das Ergebnis der Sammlung, das erfreulich gut ausgefallen ist, wofür die Feiw. Feuerwehr Grins der Bevölkerung herzlichst dankt. *

Der Ball des Roten Kreuzes wird am 31. März 1951, also am Samstag nach Ostern abgehalten, was jetzt schon mitgeteilt wird. Die ausgegebenen Einladungen behalten ihre Gültigkeit. Näheres wird zeitgerecht im Gemeindeblatt bekanntgegeben.

In Zams wurden geboren am 3. Feber eine Paula Maria und eine Theresia Luise dem Bauern Franz Stagg und der Maria Anna geb. Sonnweber, Schönwies 50; am 10. 2. ein Franz Albrich dem Baupolier Franz Köll und der Sophie geb. Hörner, Strengen 1. Es starben am 9. 2. die Köchin Maria Bangratz, Landeck, Malserstraße 11, 80 Jahre alt; am 15. 2. die Private Christine Jochum geb. Metzmüller, Zams 43, 75 Jahre alt.

Särfutter- und Futterbautagung. Die Bezirkslandwirtschaftskammer Landeck veranstaltet in der ersten Hälfte des Monats März eine Silo- und Futtertagung, bei der sowohl Silofutter als auch verschiedene Heuqualitäten zur Schau gestellt und prämiert werden. Die Silobesitzer werden ersucht, dafür zu sorgen, daß aus jedem Futterbehälter eine Probe zu der bezeichneten Schau gebracht werden kann. Anlässlich dieser Ausstellung wird auch eine Silo- und Futterbautagung stattfinden, bei welcher der bekannte Silofachmann Dr. Liebscher referieren wird. Der genaue Termin für diese Veranstaltung wird zeitgerecht bekanntgegeben.

Geflügelhalterkurs in Rauns. Am Donnerstag, den 1. 3. 1951, findet für Rauns, Kaunerberg, Kaunertal und Jaggen in Rauns im Gasthaus des Hermann Schmid ein Schulungskurs für Geflügelhalter statt, bei dem theoretische und praktische Anleitungen gegeben werden. Beginn 12.30, Ende ca. 15.30 Uhr. Die Teilnahme ist frei. Bäuerinnen, Bauernmädler und interessierte Geflügelhalter sind hiezu eingeladen. **Huter**

Sprechtag für Angestellte. Die Angestelltenversicherungsanstalt, Außenstelle Innsbruck, hält am Montag, den 5. März 1951, in der Amtsstelle Landeck der Arbeiterkammer von 10-12 Uhr einen Sprechtag ab, der nach Bedarf auch auf den Nachmittag ausgedehnt wird. Es liegt im Interesse aller, der Angestelltenversicherung unterliegenden Dienstnehmer, von diesem Sprechtag, wobei über alle einschlägigen Fragen Auskunft erteilt wird, Gebrauch zu machen. **Ackermann**

Die Stadtbücherei dankt für nachfolgende Buchspenden: Herrn Josef Plangger (weitere 14), Schüler Walter Schnegg (1), Herrn Max Plaker (3), Herrn Hechenblaickner (10), Frä. Else Neururer (9), Herrn Dr. Torre (1 weiteres), Herrn Franz Dolzer (1 weiteres), Herrn Rudolf Machatschek (1) und Frau Maria Zangerl für 4 weitere Bücher.

Mit der Spende von Frau Maria Zangerl hat die Stadtbücherei einen Buchbestand von 3.000 Bänden erreicht.

„Ein Griff - ein Bett“ „Schlafe-Patent“

Bevor Sie Möbel kaufen, berücksichtigen Sie in Ihrem Interesse die bekannten, raumsparenden

Zackel-Patentmöbel

im Möbelhaus

ARTHUR ZANGERL

LANDECK, Bruggfeldstr. 25

Bequemer Bettfauteuil S 1.081.-

Doppelbettsofa mit gefed. Matratze **S 2.770.-**

Geringe Anzahlung - Langfristige Raten

E 2/50/5

Versteigerungsedikt

Am 12. März 1951, 15 Uhr, findet beim gefertigten Gerichte, Zimmer Nr. 1, die Zwangsversteigerung der Liegenschaften: Grundbuch Grins, Einl. Z. 248/II, bestehend aus den Grundstücken Bp 242, 243, Gp 860, 1866, 1867, 1868, 1869, 1870 und 1893 und materiellem Hausanteil in EZ 347/II statt.

Schätzwert: S 87.545.—

Wert des Zubehörs: S 4.561.—

Geringstes Gebot: S 46.053.—

Rechte, welche diese Versteigerung unzulässig machen würden, sind spätestens beim Versteigerungstermine vor Beginn der Versteigerung bei Gericht anzumelden, widrigens sie zum Nachteile eines gutgläubigen Erstehers in Ansehung der Liegenschaft nicht mehr geltend gemacht werden könnten.

Im übrigen wird auf das Versteigerungsedikt an der Amtstafel des Gerichtes verwiesen.

Bezirksgericht Landeck, am 19. 2. 1951.

Dr. Karl Kecht



Die Klubmeisterschaften des SK. Landeck

wurden am Sonntag programmgemäß und bei guter Organisation (die Tiroler „Alpine“ war ja eine gute Lehrmeisterin!), allerdings nicht zu starker Beteiligung — wie Obmann Zeins bei der Preisverteilung betonte — abgewickelt. Der Schnee war hart und schnell, doch mäßigte der zuweilen dichte Schneefall die Geschwindigkeit der Abfahrtsläufer am Vormittag. Zum Teil wurden beachtliche Zeiten erzielt, wobei der Junior Josef Wiener alle hinter sich ließ und mit 4:07,5 die Tagesbestzeit lief, während bei den Damen Frau Rosl Schmid mit 4:04,0 den ersten Platz belegte; anerkennenswert der erste alpine Start von zwei bewährten Tourenläuferinnen! Aber auch der 2. Platz des in der Altersklasse I startenden Hainz Peter mit 4:15,0! Der Torlauf am Nachmittag, den Schorsch Bombardelli mit 35 Toren ziemlich flüssig gesteckt hatte, sollte dann einige Verschiebungen für die Kombinationsreihung ergeben. Bei den Damen führte Frau Schmid zwar noch nach dem ersten Durchgang, verlor aber durch einen Sturz im zweiten die Titelaussichten, während sich bei den Herren Guido Klingler gewaltig in den Vordergrund schieben und im zweiten Lauf sogar die Minuten-grenze unterbieten konnte. Dies war Wasser auf die Mühle von Otto Felbermayer, der durch den 3. Platz in der Abfahrt und den zweiten im Slalom Klubmeister in der Kombination wurde. Hingegen erwarb sich Frieda Tiefenbrunner denselben Titel durch ihren 1. Platz im Torlauf und den zweiten in der Abfahrt. Große Anerkennung verdient Walter Kirschner in der Jugendklasse II, da er wegen seines verletzten Armes nur mit einem Stocke fuhr, das Rennen aber tadellos durchhielt! Beim Pircher erhielten die Rennläufer schöne und auch praktische Ehrenpreise aus der Hand des Obmannes bei der abendlichen Preisverteilung, der ein „gemütliches Beisammensein“ folgte. Nun die Ergebnisse der Kombination:

Damen: 1. und Klubmeisterin 1951: Frieda Tiefenbrunner, Note 5,52; 2. Rosl Schmid 12,12; 3. Hilde Hofmann 24,32. — Junioren: 1. Josef Wiener 11,38; 2. Fritz Heppke 14,99; 3. Helmut Famira 20,39. — Allgemeine Klasse: 1. und Klubmeister 1951: Otto Felbermayer 5,05; 2. Engelbert Agostini 11,90; 3. Guido Klingler 12,33. — Altersklasse I: 1. Fritz Steiner 25,06; 2. Peter Hainz 25,42; 3. Ferdl Achenrainer 25,47. — Altersklasse II: 1. Sepp Henzinger 37,60; 2. Franz Zeins 55,75. — Jugendklasse II: 1. Erich Schweißgut 11,54; 2. Adolf Harold 18,45; 3. Roman Spiß 46,39. — Jugendklasse I: 1. Karl Cus 39,80; 2. Erich Scheiber 122,76.

Die Vereinsmeisterschaft des ESV. Oberinntal

führte letzter am Sonntag gemeinsam mit dem SC. Flirsch durch. Auf einer von allen Teilnehmern sehr gelobten, ca. 3,6 km langen (Höhenunterschied von 600 m) und von Sektionsleiter Rieger ausgesteckten Strecke entspann sich ein harter Kampf, den Karl Kirschner mit der hervorragenden Zeit von 3,40 vor Falger für sich entscheiden konnte. In kurzen Abständen folgen Rieger, Schwager, Walch und Eigl. In der Gästeklasse des SC. Flirsch, wo Falch-Pettneu mit 3,33 knapp vor Kirschner Tagesbester wurde, belegten die ESV.-Läufer den 2. bis 8. Rang. Durch eine Lautsprecheranlage der Fa. Sim-

berger schilderte der Ansager (Sektionsleiter Wyhs war hier in seinem Element) das Rennen den zahlreichen Zuschauern in oft würziger Form. Bei der Preisverteilung in der „Post“ konnte Sepp Eigl als bester Fahrer der akt. Fußballer den Reigen der Wahlpreise der Sekt. Fußball bestimmen. Sehr schöne Preise, kein Unfall und das anschließende gemütliche Beisammensein trugen zum vollen Erfolg der Veranstaltung bei. W

Um die Fahrt zum Skifliegen in Oberstdorf

am Sonntag, den 4. 3. 1951 (Abfahrt 4 Uhr früh Vereinshaus) zu ermöglichen, müssen die Anmeldungen hierfür bis spätestens diesen Sonntag abends entweder beim Sporthaus Walser oder bei Obmann Zeins oder bei Stefan Lami, mit Abgabe des Identitätsausweises und des Fahrpreises (S 55.- incl. Grenzübertritt) erfolgen. Bezüglich verbilligter Eintrittskarten wurde mit dem Verkehrsbüro Oberstdorf bereits Fühlung aufgenommen.

Die Jahresversammlung der AT T-Bezirksgruppe Landeck

am 10. 2. im Hotel „Schwarzer Adler“ war vom Besuche des Präsidenten des Automobil- und Touringclub Tirol, Baron Reicher, wie auch von BH. Dr. Koler ausgezeichnet, welche beide den anwesenden Clubmitgliedern — die Jugend war dabei besonders stark vertreten — wertvolle Hinweise und auch Zusicherungen, insbesondere hinsichtlich des Benzinmangels, geben konnten. Großen Beifall fand die Anregung von Obmann Ferdl Hubinger, in diesem Jahre eine Clubausfahrt nach Meran zu veranstalten; ob Wertungsfahrten über die Trams nach Zams und über Stanz nach Grins zur Durchführung kommen können, wird wahrscheinlich die Benzinfrage entscheiden. Im übrigen konnte die erfreuliche Mitteilung gemacht werden, daß die Bezirksgruppe bei der Christophorusfahrt 1950 am stärksten von ganz Tirol vertreten war; auch der Kassenbericht wurde mit Zufriedenheit zur Kenntnis genommen.

50 Jahre Skiklub Arlberg

Ein sehr wertvolles Büchlein stellt die schön bebilderte, 56 Seiten umfassende Schrift des Skiklubs Arlberg dar, von Luis Langemeier sehr geschickt und klar bearbeitet. Das Jahr 1901 war es, in dem im Hospiz St. Christoph der Skiklub Arlberg gegründet wurde; damals zählte er kaum ein Dutzend Mitglieder, heute hat er über 700, die fünf verschiedenen Nationen angehören. Der Klub umschließt außer dem verkehrsmäßig am günstigsten gelegenen Hauptort St. Anton die Orte Stuben, Zürs und Lech. Durch Seilbahn und Skilift, ferner durch die Verwirklichung der Projekte wird das große, herrliche Ski-gebiet dieser Dörfer immer mehr eine geschlossene Einheit für den Skifahrer. Von besonderer Bedeutung für den Klub war die Tatsache, daß im Jahre 1907 Hotelier Karl Schuler Hannes Schneider aus Stuben als Skilehrer nach St. Anton brachte. Dessen Hauptverdienst ist, daß er einen einheitlichen alpinen Fahrstil schuf, der den Skischulen zugrundegelegt wurde und so herrliche Erfolge zeitigte. Mit Bewunderung liest man vom langsamen, aber sicheren Aufstieg dieses Klubs, wie der Einfluß und das Können seiner Mitglieder über Tirol, Österreich, Europa hinaus sogar nach Übersee (Nord- und Südamerika) drangen.

Diese erstaunlich erfolgreiche Tätigkeit des Skiklubs Arlberg hat wesentlich dazu beigetragen, den Arlberg nicht nur zu einem Hauptort des internationalen Sports zu machen, sondern auch die wirtschaftliche Struktur der vier Dörfer gänzlich zu ändern und sie zu

wichtigen Verdienstorten und Devisenbringern auszubauen, wodurch der österreichischen Gesamtwirtschaft ein großer Dienst erwiesen wird. Dr. M.

Unfall zweier Achtjähriger. Dieser Tage wollte in der Innstraße ein achtjähriger (!) Radfahrer einer Gruppe von Schulkindern rechts vorfahren. Ein achtjähriges Mädchen sah den Buben und sprang rechts weg, wobei es vom Radfahrer niedergestoßen wurde und mehrere Hautverletzungen im Gesichte erlitt.

Bei einer „Rauferei“ in Zams erlitt ein 25 jähriger Hilfsarbeiter, ebenso seine Schwester, Herzanfälle, was eine Überführung des ersten mit der Landecker Rettung nach Hall erforderlich machte.

Den linken Daumen glatt abgehackt hat sich am letzten Freitag in Gieß-Schatzen beim Holzhacken der 17jährige Johann Wohlfarter; er wurde vom Roten Kreuz ins Krankenhaus Zams eingeliefert.

Das Gemeindeamt Zams macht alle Haus- u. Grundbesitzer von Zams auf die Entrichtung der Besatzungskostensteuer 1951 bezw. auf den Rückerlass der fzt. zu Unrecht vorgeschriebenen und bezahlten Besatzungskostensteuer 1950 (Einheitswert weniger als S 10.000) aufmerksam. Alle näheren Auskünfte, insbesondere f. Haus- und Grundbesitzer mit mehr als 2 Kindern (Befreiungsanträge müssen bis 28. Feber 1951 eingereicht werden!) werden im Gemeindeamt erteilt. Grüner, Bürgerm.

Das heutige Preisrätsel

bringt als Gewinn den vom Gasthaus „Goldener Stern“ für das Weihnachts-Preis ausschreiben gespendeten und

nicht eingelösten 230. Preis, eine Flasche Wein um S 20.-. Die Auflösungen (mit Kupon) der Abonnenten müssen wieder bis Mittwoch, 12 Uhr, bei uns eingelangt sein (Verwaltung oder Tyrolia). Diesmal strengt Ihre Köpfe an ein **Geheimschrift-Rätsel**:

Gemeindeblatt

26.

Preisrätsel

7 6 5 15 15 11 - 1 10 - 7 5 6 16 5 6 4 - 15 11 6
8 14 4 6 5 14 - 15 11 6 3 6 14 - 2 14 - 1 6 9 -
13 4 2 10 6 14 - 3 5 9 9 6 4 15 12 6 4 15

Die Zahlen sind nach untenstehendem Schlüssel durch Buchstaben zu ersetzen. Bei richtiger Lösung ergibt sich der Anfang eines bekannten Volksliedes.

Schlüsselwörter: 1 2 3 4 5 6 = Georginenart; 7 6 8 9 10 11 = Pflanze; 12 2 13 6 8 14 = Elsässische Stadt; 15 16 6 13 = Nord. männl. Vorname.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 25. Februar: 3. Fastensonntag, Kommunionssonntag der Jugend — 6 Uhr Bundesmesse für Julius Vorhofer, 7 Uhr hl. Messe f. d. Anliegen der Pfarrfamilie, 8.30 Uhr hl. Amt f. Johann Stecher, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit hl. Jahresamt f. Greti u. Johann Zangerl, Perfuchs, 11 Uhr hl. Messe n. Mg.; 17 Uhr Unterweisung f. d. Mütter der Erstkommunikanten; 20 Uhr Fastenpredigt.

Montag, 26. Februar: 6 Uhr Jahresmesse f. Albertine Moll u. hl. Messe f. Karl Ginther, 7.15 Uhr hl. Amt f. Fam. Sausgruber u. hl. Messe f. Frau Marianne Carnot, 8 Uhr hl. Messe f. Johann Pircher.

Dienstag, 27. Februar: Hl. Gabriel v. d. schmerz. Jungfrau — 6 Uhr hl. Messe n. Mg. Jöchler, 7.15 Uhr 1. Jah-

resamt f. Olga Lenauer u. hl. Messe f. Verstorbene Pangratz-Spiß, 7.30 Uhr, Perfuchsberg, hl. Messe f. Heinrich u. Franziska Siegele, 8 Uhr Sterbegottesdienst f. Friedrich Sniesko.

Mittwoch, 28. Februar: 6 Uhr hl. Messe z. E. d. hl. Josef, 7.15 Uhr hl. Messe z. E. d. hl. Judas Thaddäus u. f. Vinzenz Zangerle, 7.30 Uhr, Bruggen, hl. Messe f. d. Armen Seelen, 8 Uhr hl. Messe f. Julius Agostini.

Donnerstag, 1. März: 6 Uhr, Burschl, Gemeinschaftsmesse f. Josef Krautschneider u. Angehörige, hier hl. Messe f. verstorb. Mutter u. Verwandtschaft, 7.15 Uhr, Jahresamt f. Fr. Elise Mayr, geb. Vieider, u. hl. Messe f. d. Armen Seelen, 8 Uhr Jahresamt f. Johann Köhle; 20 Uhr Hl. Stunde.

Freitag, 2. März: Herz-Jesu-Freitag, Pfarrcaritas-Sammlung! — 6 Uhr Jahresamt f. Heinrich Falger u. hl. Messe n. Mg. Wieland, 7 Uhr Segenmesse um den Frieden u. hl. Messe f. Leopold Autengruber, 8 Uhr hl. Messe f. Alois Hauels.

Samstag, 3. März: Priestersamstag — 6 Uhr 1. Jahresamt f. Leopold Autengruber u. hl. Messe n. Mg. Steidl, 7 Uhr hl. Messe n. Mg. (M.) u. als Dank, 8 Uhr hl. Messe f. Johanna Tilg; 17 Uhr Rosenkranz u. Beichtgel.

Besonderes: Tägl. 17 Uhr Kreuzweg außer Donnerstag (1. 3.) u. Sonntag — Mittwoch, 28. 2., 20 Uhr, Glaubensstunde f. Burschen v. 14—18 J.; Mittwoch, 28. 2., Krankenbeichte, Donnerstag, 1. 3., Krankenkommunion — Herz-Jesu-Freitag: Sammlung f. d. Pfarrcaritas!

Ärztlicher Sonntagsdienst am Sonntag, 25. 2. 1951: Dr. Karl Fink, Landeck, Malserstraße 11, Tel. Nr. 477

Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Heinrich Weber — Druck: Tyrolia Landeck

Einfamilienhaus zu mieten oder pachten gesucht. Auch Kauf gegen Leibrente und Barzahlung kommt in Betracht. Zuschriften unter WH 27522 an Annoncen-Hammerer, Salzburg, Judengasse

Was tun bei schlechtem Wetter? Lesen!

Gute Bücher, Zeitungen und Zeitschriften aus der

Buchhandlung J. Grifflmann IMST UND LANDECK

Der erste Jahresgottesdienst

für meinen lieben, unvergeßlichen Gatten,
Herrn

Johann Köhle

Hotel-Besitzer

findet am Donnerstag, den 1. März 1951 um 8 Uhr in der Stadtpfarrkirche Landeck statt.

Wwe. Wilhelmine Köhle

Im Namen aller übrigen Verwandten

Ein möbliertes **Zimmer** (mit 1 oder 2 Betten) an ruhigen Herrn zu vermieten, evtl. mit Verpflegung.

Adresse in der Druckerei Tyrolia

Eine graue **Kuh**, 7 Jahre alt, kälbert bis 10. März, zu verkaufen.

Glief-Dorf Nr. 50

Nicht umsonst

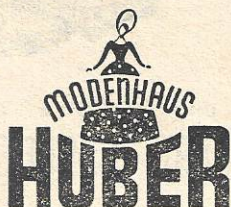
ist Ihre Mühe, uns einen Besuch abzustatten, denn es kommt

täglich neue Ware

herein, die sowohl Ihrer
Geschmacksrichtung
als auch Ihren

Qualitätswünschen
entspricht.

Sie gehen daher nie umsonst in Ihr



Danksagung

Anläßlich des unerwartet frühen Hinscheidens unseres lieben unvergeßlichen Gatten und Sohnes, Schwiegersohnes, Schwagers und Onkels, Herrn

Hans Köbler

sind uns von allen Seiten derart viele Beweise aufrichtiger Anteilnahme zugekommen, daß es uns nur auf diesem Wege möglich ist, allen Verwandten und Bekannten für die zahlreiche Beteiligung an seinem letzten Gange und für die vielen Kranz- und Blumenspenden unseren herzlichsten Dank auszusprechen. Im besonderen danken wir der Musikkapelle Stanz für das ehrende Trauergeleite sowie den Herren Ärzten und Pflegerinnen der Krankenhäuser Zams und Gaisbühel für ihre wirklich hilfreiche Betreuung unseres teuren Toten.

Landeck, Stanz, im Februar 1951.

In tiefer Trauer:

Wwe. Erna Köbler, Gattin
Wwe. Pauline Köbler, Mutter

Im Namen aller Verwandten

Gebe meinen werten Kunden und Geschäftsfreunden bekannt, daß ich durch die Anschaffung eines Lastkraftwagens mit Kipper zu 5 Tonnen nun in der Lage bin, Ihren Wünschen für Transporte besser und umfangreicher entgegenzukommen. Gleichzeitig teile ich mit, daß Anfragen und Aufträge nun auch über meine neue Telefon-Nummer entgegengenommen werden.

529

Um geneigten Zuspruch bittet

Robert Patsch

Frächtere, Landeck, Fischerstraße 7



Schwindel oder Wahrheit? Sensationelle Enthüllungen über die sogenannten hellseherischen und okkulten Phänome in:

Schicksal aus zweiter Hand

Eine Liebes- und Lebensgeschichte voll Spannung und Dramatik, mit Marianne Hoppe, E. W. Borchert, Gerda Maurus, Heinz Klingenberg, Albert Florath, Erich Ponto u. a.

Samstag, 24. Februar um 5 und 8 Uhr

Sonntag, 25. Februar um 2, 5 und 8 Uhr

Eine Verfilmung des Meisterwerkes Oscar Wilde's, das überall Presse und Publikum begeisterte:

Das Bildnis des Dorian Gray

mit Georg Sanders und Donna Reed

Dienstag, 27. Februar um 8 Uhr

Mittwoch, 28. Februar um 8 Uhr

Harald Paulsen, Paul Henckels, Eugen Klöpfer, Ilse Fürstenberg, Viktor de Kowa u. a. in dem spannenden Film

Unheimliche Geschichten

nach der Novelle von Edgar Allan Poe

Donnerstag, 1. März um 7 Uhr

Freitag, 2. März um 8 Uhr

Der prachtvolle Farbfilm

Ein idealer Gatte

ab Samstag, den 3. März 1951

Kartenvorverkauf:

Freitag ab 5 Uhr, Samstag von 11-1/2 u. ab 4 Uhr, Sonn- und Feiertag ab 1 Uhr; wochentags sonst 2 Stunden vor Beginn der ersten Vorstellung

Keller, zur Weinlagerung geeignet, mindestens 150 m² Fläche, im Bezirk Landeck bevorzugt, zu mieten oder pachten gesucht. Zuschriften unter LH 27520 an Annoncen-Hammerer, Salzburg, Judengasse

Bitte vormerken:

Ruf 492

LOHN- UND KLEIDERFÄRBEREI

Willy Platzer, Landeck

Bekanntmachung!

Bei der am 29. Oktober 1950 stattgefundenen Vollversammlung unseres Institutes wurde im Zuge der Abänderung der Satzung die Herabsetzung der Höhe der Geschäftsanteile von S 100.- auf S 50.- und der bisher zehnfachen Haftung auf die einfache Haftung beschlossen.

Dieser Vollversammlungsbeschluß wurde vom Landesgericht Innsbruck (Handelsregister) gem. § 33 a des Gesetzes vom 9. 4. 1873 RGBl. Nr. 70 (Novelle vom 15. 7. 1920 StGBI Nr. 328) mit dem Beifügen bekanntgemacht, daß das Institut allen Gläubigern für Forderungen, die am Tage der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung (d. i. am 26. 1. 1951 lt. „Bote für Tirol“) bestehen, auf Verlangen Befriedigung oder Sicherstellung zu leisten bereit ist.

Gläubiger, die sich binnen 3 Monaten, d. i. bis 26. 4. 1951 nicht melden, werden als zustimmend erachtet.

Landeck, am 15. Februar 1951

Spar- u. Vorschubkasse
für den Bezirk Landeck

registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

Fritz Huber e. h.
Obmann des Vorstandes

Ernst Salzburger e. h.
Vorstandsmitglied

Neuwertige dunkelblaue **Sämlsch-Pumps** mit Leder, Größe 5 1/2, zu verkaufen. (S 100.-)

Adresse in der Druckerei Tyrolia

Gasthaus „Löwen“
(Giggle-Wirgen)

ab 1. März 1951 wieder
geöffnet

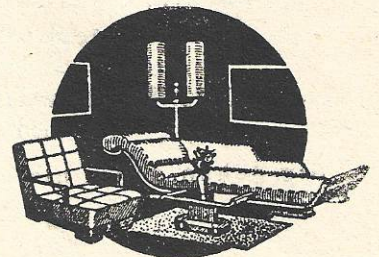
Familie Schieferer

Eine große Auswahl
an Qualitätsmöbeln

wie:

Schlafzimmer,
Wohnzimmer,
Küchen-
einrichtungen u.
Polstermöbel

finden Sie im

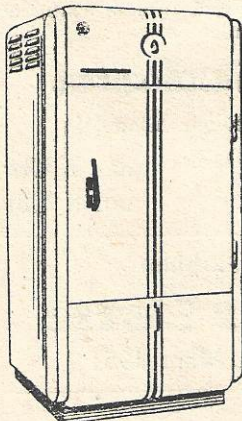


MÖBELHAUS und POLSTERWERKSTÄTTE
ARTHUR ZANGERL - BRUGGEN - RUF 348

Auf Wunsch Teilzahlung
Unverbindliche Besichtigung

R. Fimlberger

RUF 513



FRIGOPOL KÜHLSCHRANK

100 L - vollautomatisch - ohne Motor, keine Wartung,
absolut geräuschlos.

Fracht und Verpackung
frei Haus

S 4.300.-

100.-

S 4.400.-

Auf Teilzahlung:

Anzahlung S 1.400.—, 12 Monatsraten zu S 285.—



Jetzt kaufen
Sie

noch günstig!

Große Auswahl an gebrauchten Radios in jeder Preislage!